

HNO ARZT MIT TIEFGANG

✍ VON KARINA LANGWIEDER

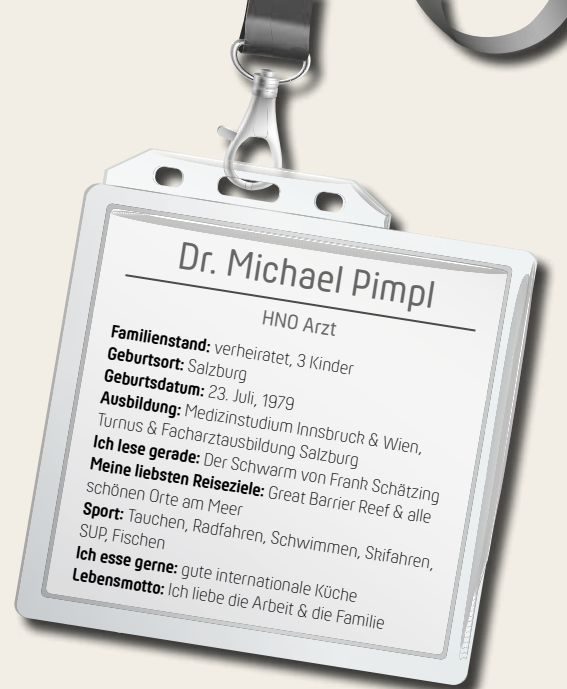
Als Kind von Musik fasziniert, begann Michael Pimpl früh mit dem Klavierspielen. Der stärkste Musiker der Familie war jedoch sein Cousin, der eine Hörschädigung hatte und trotz dieser später Profimusiker werden konnte. Sein Schicksal und die Erkenntnis, dass Menschen wie ihm geholfen werden kann, erweckten bei Dr. Pimpl das Interesse am Fachgebiet HNO.

Doch das Mediziner-Gen lag bei den Pimpls bereits in der Familie: „*Mein Vater ist Allgemeinchirurg in Salzburg und hat mich im Studium schon zu Operationen mitgenommen*“, erinnert sich Michael Pimpl an die Zeit, in der seine berufliche Laufbahn konkret wurde. Nach dem Studium in Innsbruck und Wien kam er zurück in seine Heimatstadt Salzburg, wo er zuerst bei den Barmherzigen Brüdern und im Uniklinikum Salzburg seine Trunus- sowie Facharztausbildung abschloss. Seit drei Jahren hat er eine eigene HNO-Praxis in Maxglan. „*Salzburg ist mit der Familie der perfekte Ort, man hat unendlich viele Möglichkeiten*“, so der Mediziner. Sein Lieblingsplatz in der Umgebung ist der Mondsee, an dem seine Familie ein kleines Seegrundstück hat. „*Dort kann ich mit meinem 7-jährigen Sohn fischen und es ist wunderschön ruhig*“, schwärmt Dr. Pimpl.

DREI MONATE ABGETAUCHT

Die Liebe zum Wasser begleitet ihn ebenso wie die zur Musik schon sein ganzes Leben. „*Vor 10 Jahren habe ich eine dreimonatige Weltumrundung zum Tauchen gemacht*“, erzählt er und erinnert sich an das damals sehr beeindruckende Great Barrier Reef in Australien. Tauchen ist für den Salzburger nicht nur ein Hobby, sondern auch Teil seines Berufes, in dem er als Tauchmediziner bei der Prävention, Diagnostik und Behandlung von Problemen unter Wasser seine Fähigkeiten einbringt.

Seit der Gründung seiner Familie sieht er die Tiefen der Weltmeere nicht mehr so oft. „*Man konzentriert sich einfach lieber auf Aktivitäten und Urlaube, die man mit der Familie gemeinsam unternehmen kann*“, so



der Facharzt. Heutzutage springt Dr. Pimpl dafür gerne ein, wenn zu Hause die Wellen hochschlagen. „*Ich koche gerne oder mache auch etwas im Haushalt*“, erzählt er und lacht „*aber wir haben auch einen Saug- und Wischroboter - super, das Ding!*“

Seine Frau arbeitet ebenso in der Ordination als Krankenschwester. „*Wenn es einmal Probleme gibt, die ich selbst nicht lösen kann, ist sie die Erste, mit der ich alles bespreche*“, so der Salzburger, den seine Freunde laut eigenen Angaben als kreativ, hilfsbereit und lebenslustig beschreiben würden.

DAS LEBEN VON MUSIK UNTERMALT

Um in stressigeren Zeiten gesund und ausgeglichen zu bleiben, spielt der HNO-Arzt auch heute noch gerne Klavier, Gitarre oder Ukulele. „*Wäre ich nicht Arzt geworden, dann wohl auch Musiker mit dem Hauptinstrument Klavier*“, gibt er zu. Wenn er selbst Musik hört, gefallen ihm die Stücke von Beethoven oder als Kontrast auch einmal Songs der Band Nine Inch Nails. „Außerdem kümmere ich mich mit meiner Frau um den gemeinsamen Garten – da steckt viel Liebe drin“, weiß er. Erst kürzlich wurde das Areal von einer Wühlmaus befallen, weshalb sich die Familie nun zwei Katzen zum Gegenangriff besorgt hat.

Wenn es eine Lebenslektion gibt, die Dr. Pimpl jungen Ärzten mit auf den Weg geben möchte, dann jene, dass nach der spannenden Zeit in der Klinik eine Niederlassung die familienfreundlichste Option für die Zukunft ist. „*Man kann sich das super einteilen – ich bin jedenfalls am höchsten Punkt der Zufriedenheit mit meiner Arbeit und dem Leben*“, so der Wahlarzt.

